



Mehrere lokale Vereinsvertreter, ein waschechter und neu vereidigter Staatsminister, der komplette amtierende Fraktionsvorstand der CDU-Rathausfraktion (Hans-Joachim Hasemann-Trutzel, Nicole Röck-Knüttel, Wolfgang Gores), der Planungs- und Baudezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden (Hans-Martin Kessler), zahlreiche Stadtverordnete (z.B. André Weck) und Ortsvorsteher, Vertreter der Frauen-, Senioren- und Jungen Union sowie die Stadtverordnetenvorsteherin C. Gabriel und weitere Gäste sind der Einladung des CDU-Stadtbezirksverbandes Kastel gefolgt, um in dem über den Dächern Alt-Kastels gelegenen Lilienpalais einen Austausch über aktuelle Themen vorzunehmen, landes- und kommunalpolitische Themen zu erörtern sowie einen Rück- und Ausblick präsentiert zu bekommen.

Mit der ihr eigenen Anmut begrüßte die Stadtbezirksverbandsvorsitzende Ute Pohl die anwesenden Ehrengäste und behielt dabei die zahlreichen Titel und Funktionsbezeichnungen in strengem Fokus.

Als erster geladener Gast richtete der (erneut) frisch gebackene hessische Kultusminister, Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Grußworte an die Versammlung, die für ihn mittlerweile, auch aufgrund seiner Eigenschaft als direkt gewählter Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Wiesbaden II, ein

Heimspiel darstellte.

Prof. Lorz konnte dabei von seiner Vereidigung am Vortag berichten und einige interessante Facetten aus Landtag und Landesregierung zum Besten geben. Er machte erkennbar, daß die hessische Landesregierung nach der Wahl schon wieder tief in der Detailarbeit steckt und Prof. Lorz selbst „Lust auf und Motivation für weitere Jahre Regierungsarbeit“ hat.

Anschließend gab der Neujahrsempfang dem CDU-Kandidaten zur Wahl des Wiesbadener Oberbürgermeisters die Gelegenheit, die Anwesenden zu begrüßen und sich öffentlich darzustellen: Eberhard Seidensticker konnte erfolgreich damit werben, daß er zum einen als selbstständiger Handwerksmeister ein grundsolider, ehrlicher und verlässlicher Charaktermensch ist, auf der anderen Seite aber auch als langjährig ehrenamtlich tätiger Kommunalpolitiker, derzeit in der Funktion als stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher im Wiesbadener Stadtparlament, so versiert ihm Umgang mit der politischen Materie ist, daß ihm die Bewältigung des hohen Amtes als Oberbürgermeister aus dem Stand zuzutrauen ist.

Es hat sich wieder mal gezeigt, warum ihn die Delegierten Ende letzten Jahres mit solch deutlichem Ergebnis zum OB-Kandidaten gekürt hatten.

Mit grazilem Habitus konnte die Kasteler CDU-Vorsitzende, Ute Pohl, auf öffentliche Veranstaltungen hinweisen, die man im kommenden Jahr wieder plant: dem Spargelessen im Mai, dem Grillen mit Freunden im August und dem Flößerabend im Oktober.

Diese Veranstaltungen finden in abwechselnder Umgebung in stets angenehmem Ambiente statt und bieten Gelegenheit zum Zusammentreffen und Austausch. Üblicherweise wird dabei ein Funktionsträger zu einem ausgewählten Thema eingeladen, der dann als Experte einen Redebeitrag leistet und eine anschließende Fragerunde mit Diskussion steuert. Zu diesen Veranstaltungen lud die Vorsitzende bereits jetzt ein.

Im Anschluß konnten die Stadtbezirksvorsitzende sowie der Ehrenvorsitzende und Mitgliederbeauftragte der CDU Kastel, Bernd Kaltenbach, dem Altersjubililar Manfred Kleinort, Stadtältester und jahrzehntelang engagiertes Mitglied in Vereinen, Partei, Gremien und Magistrat, nachträglich zum runden Geburtstag gratulieren und ihm einen Umschlag mit einem Beitrag zu seinem Herzensanliegen überreichen, der Sanierung des Kirchturms der Kasteler St.Georgs-Pfarrkirche; den Inhalt hatten die lokalen CDU-Mandatsträger gesammelt.

Manfred Kleinort zeigte sich sichtlich erfreut, daß er somit den anlässlich seines Geburtstags Anfang Januar gesammelten finanziellen Beitrag noch etwas aufgestockt an Pfarrer und

Turmbeirat übergeben kann.

Damit begann der politisch-programmatische Teil des Neujahrsempfangs: In einer minutiösen und sehr profund vorgetragenen Leistungsbilanz konnte CDU-Ortsbeiratsmitglied und 2. Vorsitzender Gunnar Heuckeroth herausstellen, welche Themen 2018 im Ortsbeirat Kastel beraten und verhandelt wurden, welche Akzente die CDU dabei setzen konnte, um Kastel ein Stück besser und die Situation für dessen Bevölkerung ein wenig angenehmer machen zu können.

Dabei strich er zahlreiche Themen aus den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Verschönerung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Kastel, Entwicklung des Rheinufers, Nutzbarmachung der US-Konversionsflächen, Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnlinien usw. heraus, sodaß die staunenden Zuhörer kaum glauben konnten, daß es sich hierbei um die Aktivitäten eines einzelnen Jahres handelte.

Zum Abschluss der Redebeiträge gab der CDU-Fraktionssprecher im Ortsbeirat Kastel, Ralf Allmannsdörfer, der Versammlung einen Überblick, welche Themen Fraktion und Vorstand für 2019 und darüber hinaus in den Fokus politischer Betätigung rücken wollen.

Nach einem flammenden Appell für den Erhalt des bereits zuvor genannten Kirchturms der katholischen Pfarrkirche, der für Kastel und darüber hinaus eine identitätsstiftende Wegmarke darstellt und dessen Sanierung eine regionale und kommunale Aufgabe ist, die auch der Unterstützung durch die öffentliche Hand bedarf und nicht alleine der Kirchengemeinde überlassen bleiben kann, konnte Allmannsdörfer fünf Punkte benennen, die die Kasteler Christdemokraten in einer Klausurtagung als Wünsche für die Beratungen zum Doppelhaushalt 2020/21 festgelegt und bereits ins Wiesbadener Rathaus gemeldet haben:

Zunächst wurde die von der CDU vor Jahresfrist ins Spiel gebrachte zusätzliche Rheinbrücke angeführt, für die im nächsten Doppelhaushalt Planungsmittel vorgesehen werden sollen. Als zweiten Punkt trug der Fraktionssprecher den seit Jahrzehnten gehegten Wunsch nach einem Gymnasium in AKK vor, das den hiesigen Eltern und Kindern endlich persönliche Planungssicherheit durch ein Angebot vor Ort bieten soll.

Diese Baumaßnahme möge durch die notwendigen Sanierungen bestehender Schulgebäude in Kastel und Kostheim flankiert werden (Turnhalle für die Gustav-Stresemann-Schule, Schulgebäude für die Pavillonschule, Überführung der Außenstelle in Kastel Housing in eine selbstständige Grundschule mit eigenem Schulbezirk, Sanierung der Pavillons der Wilhelm-Leuschner-Schule usw.).

Als weitere Haushaltswünsche benannte Ralf Allmannsdörfer die Notwendigkeit der Sanierung

der drei Kasteler Bahnunterführungen sowie die Errichtung eines Parkhauses unterhalb des Hochkreisels, zwischen den Brückenrampen und der Bahnlinie gelegen.

Letzteres könnte, ggfs. in Verbindung mit der angedachten Parkraumbewirtschaftung in Alt-Kastel, die dort heute geparkten Pendlerfahrzeuge verdrängen und Parkplätze für ÖPNV- und S-Bahn-Umsteiger, Rheinufer- und Reduitbesucher und natürlich Anwohner bereitstellen.

Als Nebeneffekt würde eine solche Maßnahme manche Dreckecke im bezeichneten Gebiet beseitigen. Als abschließenden Punkt rückte der Fraktionssprecher die Komplettierung der Rheinufergestaltung zwischen Eleonorenanlage und Lachebrücke, auf der gesamten Geländetiefe zwischen Ufer und Bahnstrecke, in den Fokus der Zuhörer; hier gilt es, manche Brache zu beseitigen und als Parkanlage der öffentlichen Nutzung zuzuführen.

Zusammenfassend räumte der Fraktionschef ein, daß es bei den Haushaltswünschen um einen großen Batzen erforderlicher finanzieller Mittel gehe, bat hierfür jedoch auch um Verständnis, da es in mehreren Punkten um Investitionen gehe, die kaum nur lokalen Charakter haben, sondern in ihrer Bedeutung weit über Kastel hinausgehen, so z.B. die zusätzliche Rheinbrücke.

Den Ausklang des sowohl angenehmen, wie auch informationsreichen Neujahrsempfangs leitete Ute Pohl mit obligatorischem Dank, einer Flasche St.Georg- „Turmwein“ an den OB-Kandidaten und charmanter Verabschiedung ein.

Daß viele Gäste aber noch lange nicht nach Hause gehen wollten und manch einer noch mit einem Sektglas und einem Kanapee zum weiteren Gedankenaustausch im Lilienpalais blieb, ist sicher ein Ausdruck der Wertschätzung gegenüber der gastgebenden CDU Kastel als auch vor allem ein Zeichen, daß man sich wohl fühlte.